

DANKE

Ihr Magen



**Maykamp-
die Kräuterkraft,
die Vertrauen schafft.**

MAY-WERKE 5042 ERFTSTADT

175er, dich zerstückeln wir leicht, du bist ja klein wie eine Katze.“

Nach diesen „für ihn unerträglichen Demütigungen“, so die Schembri-Verteidiger, glaubte der Italiener seine Ehre nur auf jene Weise wiederherstellen zu können, die der „Westfälischen Rundschau“ vorkam „wie ein Mafia-Massaker im tiefsten Sizilien“.

Ob jedoch die Richter nicht nur die Tat, sondern auch den Täter an süditalienischen Verhältnissen messen werden, ist freilich fraglich. In den Augen vieler Arnberger ist für Schembri ohnehin nur eine Strafe angemessen. Beim Lokaltermin in der Bahnhofstraße urteilten Einheimische letzte Woche lauthals: „Gleich annen Laternenpfahl rauf.“

NIEDERSACHSEN

Fährtsuche eingestellt

Die Suche nach dem abtrünnigen Abgeordneten, der Niedersachsens Ministerpräsident Ernst Albrecht ins Regierungsamt verhalf, interessiert jetzt das Gericht.

Wenn am Montag dieser Woche der Göttinger Hochschullehrer Ernst-August Roloff seine Vorlesungen zum Sommersemester aufnimmt — Thema: „Die politische Kultur in der Bundesrepublik“ —, dann will sich der Wissenschaftler mit zwei Politikern besonders befassen, denen er sich sonst nur noch per Rechtsanwältin nähert.

Der eine, Gustav Ernst, FDP-Abgeordneter im niedersächsischen Landtag, hat Roloff verklagt, weil der ihn einer „Lumperei“ für fähig hält. Dem zweiten, Landtagspräsident Heinz Müller (CDU), hat der Hochschullehrer seinerseits rechtliche Schritte angedroht. Müller hatte Ernst öffentlich verteidigt und Roloff beschuldigt, Ernst verleumdete zu haben und deshalb „wohl kein Professor für politische Wissenschaft, sondern höchstens einer für politische Machenschaften“ zu sein.

Was in den Fraktionen keinen mehr so recht bewegt, hält diese drei Herren noch in Atem: Wer es denn wohl gewesen sein mag, der seinerzeit, statt wie versprochen Karl Ravens, den CDU-Mann Ernst Albrecht gewählt hat.

Stereotyp, aber inzwischen gelangweilt, lassen Abgeordnete der ehemaligen Koalition wissen, daß es keiner von ihnen gewesen sei. Die FDP-Fraktion hat schriftlich und geschlossen, in einem Leserbrief an den SPIEGEL, verlautbart, „sowohl für Herrn Kasimier wie für Herrn Ravens gestimmt“ zu haben — und betrachtet damit das Thema als erledigt.

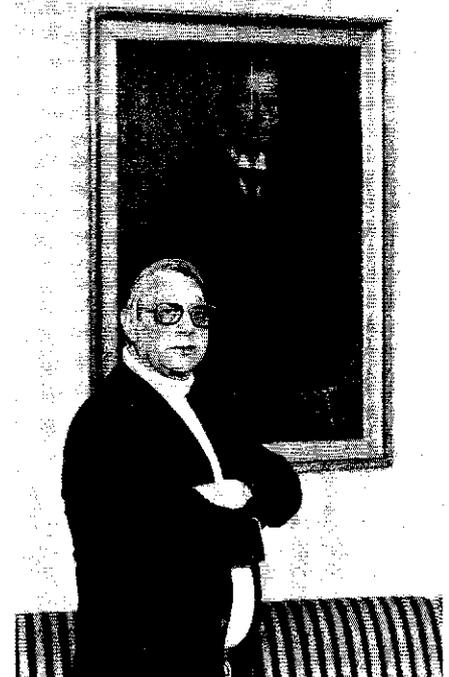
Und die Genossen sind genauso sicher. Es gäbe „gegen niemanden bei uns auch nur den Schatten eines Verdachts“, so der ehemalige Kultusmini-



FDP-Abgeordneter Ernst
Ist es ehrenrührig ...

ster Ernst Gottfried Mahrenholz (SPD). Die Stimmabgabe sei „kein Thema“ mehr, ergänzt Bernhard Kreibohm, SPD-Fraktions-Chef, man sei längst „nicht mehr tagtäglich auf der Fährtsuche“.

Das Thema interessiert nur noch vor Gericht. Politik-Professor Roloff hatte nach Albrechts Wahl dem Braunschweiger Abgeordneten Ernst ein paar deftige Zeilen geschrieben: Er habe zunächst „das sichere Gefühl“ gehabt, daß Ernst zu denen gehöre, „die der CDU die Regierungsübernahme ermöglichen wollten“. Später war ihm sogar „klar, daß Herr Dr. Albrecht wußte, daß Sie sich so verhalten würden“.



Politologe Roloff*
... CDU zu wählen?

* Vor dem Bild seines Vaters.

Daß die FDP nun in eine Existenzkrise geraten könnte, „verdankt sie der Feigheit und der des Betruges am Wähler schuldigen Zwielfichtigkeit einiger ihrer Landtagsabgeordneten“. Im übrigen möge Ernst bedenken, „daß ich Sie zu einem Meineid verführen kann“.

Doch dazu — ob Eid oder Meineid — kann es kaum kommen. Ernst, von seiner Fraktion gedrängt, verklagte Roloff und hatte sich sogar „ursprünglich darauf eingestellt“, selbst vor Gericht zu erscheinen, um zu beschwören, wenn er nicht gewählt habe. Dann jedoch ließ er sich eines Besseren belehren. Er beabsichtige nicht, teilte Ernsts Anwalt dem hannoverschen Landgericht mit, eine eidesstattliche Versicherung zu präsentieren, daß Ernst den Albrecht nicht gewählt habe. Die Wahl sei geheim gewesen und solle es auch bleiben.

Daran freilich wollte auch Roloff nichts ändern. Ernst habe ja schon, im SPIEGEL, offenbart, wen er gewählt habe, und genau diese Aussage solle er nun beedigen. Und da ein Abgeordneter nur seinem Gewissen verantwortlich sei, so argumentiert nicht ohne niedersächsischen Witz der Professor Roloff, könne es auch nicht beleidigend sein, einem FDP-Mann zu unterstellen, er habe für den Kandidaten der CDU gestimmt.

Das jedoch sah der Vorsitzende Richter Benno von Nottbeck, dessen Vater einst (FDP-)Justizminister in Niedersachsen war, ganz anders. Sicher könne einer wählen, wie er wolle, auch den Herrn Albrecht. Aber vor dem Hintergrund der niedersächsischen Realitäten und angesichts der „Entrüstung in Teilen der Öffentlichkeit“ sei eine solche Behauptung gegenüber einem FDP-Parlamentarier schon ein starkes Stück, „geeignet, ihn herabzuwürdigen“. Roloff mußte eine einstweilige Verfügung hinnehmen und darf seine Behauptungen nicht wiederholen.

Wer im hannoverschen Landtag den CDU-Kandidaten wählte, nach außen hin aber etwas anderes vorspiegelt, den, so ist nun auch gerichtsnotorisch, trifft der „Vorwurf der Unaufrichtigkeit und der Lüge“.

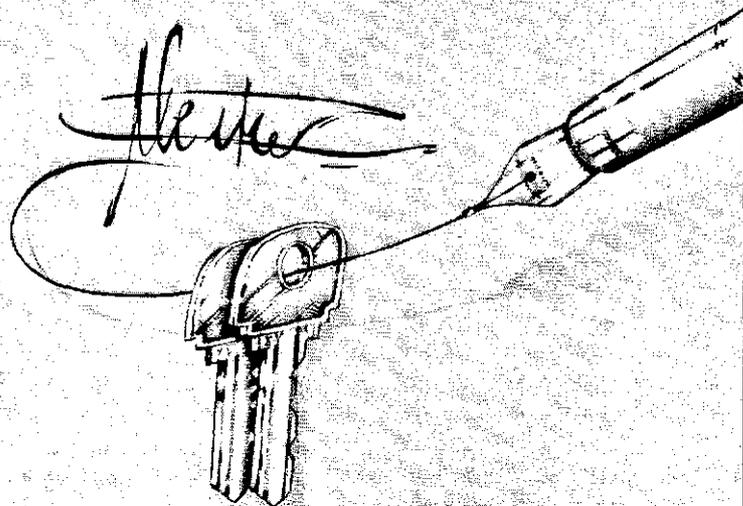
BUNDESWEHR

Im Gleichschritt marsch

Konservative Militärs blockieren die Einführung kooperativer Arbeitsweisen an der Hamburger Führungsakademie der Bundeswehr. Ein Reformier wird zur Nato versetzt.

Seit vergangener Woche steht in der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg ein Chefsessel leer. Brigadegeneral Günter Raulf befindet sich, so die offizielle Lesart, auf einer Industriereise.

Die Wahrheit: Raulf wurde aus dem Verkehr gezogen und soll zum 1. Ok-



Der Super Service von Europcar

Von jetzt an genügt Ihre Unterschrift, um bei Europcar die Schlüssel eines Mietwagens zu bekommen.

Europcar bemüht sich seit Jahren, das Automieten einfacher zu machen. Jetzt bietet Europcar Ihnen den Super-Service.

Sie brauchen ein Auto? Mit der Europcar Super Service Karte ist das ein Kinderspiel.

Sie rufen an und lassen sich ein Auto reservieren. Dann stecken Sie Ihre Europcar Super Service Karte ein und kommen vorbei.

Kein Fragen. Kein Warten. Kein Vorauszahlen. Kurz den von Europcar bereits ausgefüllten Mietvertrag unterschreiben. Und schon sitzen Sie am Steuer Ihres Autos.

Wenn Sie sich für diese Super Service Karte interessieren, schicken Sie uns bitte den Coupon. Das ist alles.

Informationen und Reservierungen auch bei Ihrem Reisebüro.

europcar ©

Sp5476

Postfach 0249, 8 München 46, Telefon 089/32 60 84

Name _____

Adresse _____

Coupon

Europcar macht das Automieten leichter.

2500 Stationen um den Globus. Zusammen mit National Car Rental in den USA, Latein-Amerika und dem Pazifik.